

# Das einstige Sernftalbähnli als Bastelbogen zum Ausschneiden

**Modellbogen zum Ausschneiden sind Gegenstand einer Plakatausstellung in Bern. Auslöser der Ausstellung ist die stillgelegte Sernftalbahn. Ausstellungsmacher ist der Glarner Hans Kaspar Schiesser.**

Von Irène Hunold Straub

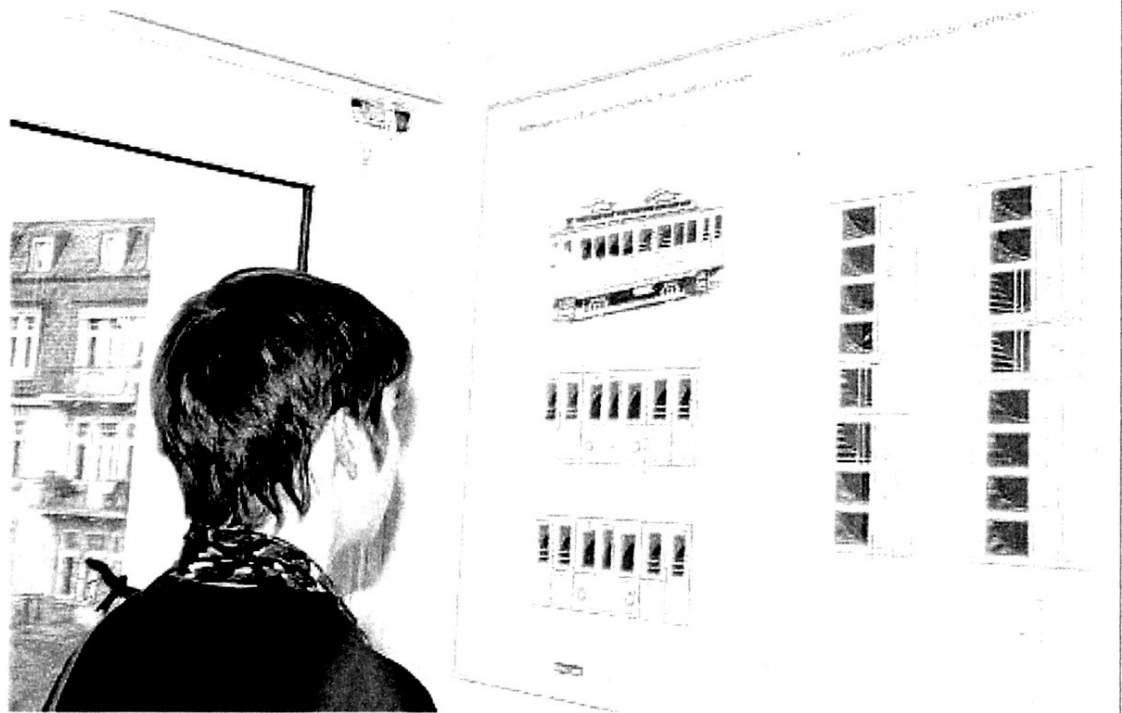
Bern. – Als ob es Poster zum Aufhängen wären. So präsentiert sich der öffentliche Verkehr zum Ausschneiden im Geschäftshaus des Verbandes öffentlicher Verkehr (VöV) in Bern. Verteilt auf mehrere Stockwerke gibt es einen Überblick über dreidimensionale ÖV-Technik, vergrössert dargestellt auf Modellbogen, wie man sie früher und heute wieder vermehrt zum Ausschneiden nutzt.

Ein Zürcher Tram aus 1930 ist ebenso dabei wie ein Postauto aus demselben Jahr, wie ein Dampfschiff aus 1934, ein Bahnhof der rhätischen Bahn. Verschiedene Luftseilbahnen sind vertreten sowie eine Eisenbahnbrücke. Besonders erfreut waren die an der Vernissage anwesenden Glarner über das Plakat, das den ersten Triebwagen der Sernftalbahn aus dem Jahr 1905 abbildet. Es ist auch das Sujet der Plakate, welche auf die bis Ende April dauernde Ausstellung hinweisen.

## Sernftalwagen mit Geschichte

Der frühere Ennendaner Posthalter Hugo Spiess hat den Modellbogen für die Sernftalbahn geschaffen. Insgesamt hat er dem Museum Sernftalbahn zehn Entwürfe geschenkt, damit diese verkauft werden können. Bei dem von ihm realisierten Wagen geht es um einen kompletten, fünfseitigen Modellbogen samt zweiseitiger Anleitung des Motorwagens, wie er sich 1954 präsentierte. In der Ausstellung ist lediglich der Wagenkasten zu sehen.

Andere Teile seien weit anspruchsvoller, weiss Spiess. Man denke nur an die hölzernen Laufstege oder die filigrane Stromversorgung sowie weitere viel handwerkliches Geschick erfordernde Aufbauten auf dem Dach des Wagens. Der Motorwagen hatte eine bewegte Geschichte hinter sich: 1925 entgleiste er wegen eines Bremsversa-



**Bewegte Geschichte:** Der hier dargestellte Triebwagen der Sernftalbahn entgleiste 1925 und wurde 1954 beim Schneepflügen von einer Lawine mitgerissen.

Bilder Irène Hunold

gens und stürzte um. Es gab mehrere Verletzte. Der Wagenkasten musste vollkommen neu aufgebaut werden. 1954 schlug das Schicksal erneut zu, als der Motorwagen auf einer Schneepflughfahrt von einer Staublawine erfasst und umgeworfen wurde. Wieder musste er repariert werden.

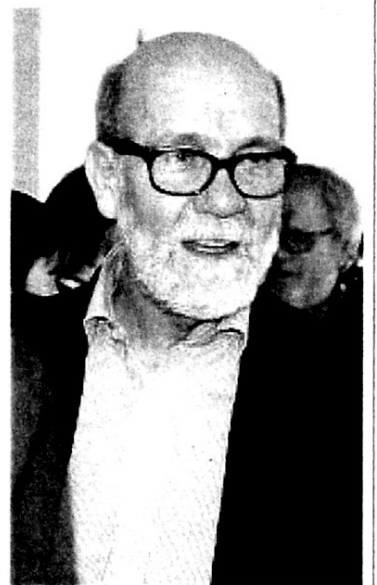
## Motive aus vielen gedrängten Teilen

Der Glarner Hans Kaspar Schiesser, der im VöV den Bereich Verkehrspolitik betreut, sah die Modellbögen im Museum in Engi. Er selber war als Kind noch mit der Sernftalbahn gefahren, die 1969 durch einen Busbetrieb abgelöst wurde. Der Gedanke festigte sich, die diesjährige Ausstellung im VöV-Gebäude solchen Modellbastelbögen im Grossformat zu widmen. Auch die jüngere Geschichte des öffentlichen Verkehrs ist vertreten, wie das Cobra-Tram oder ein modernes Postauto oder der Railstar samt Triebwagen.

Da der Platz beschränkt ist, können nur 31 Bilder gezeigt werden. Das

Hauptgewicht liegt auf Schweizer Bogen und Schweizer ÖV-Motiven. Die Klassiker wie das «Krokodil» sind vertreten, jedoch wurde im Zweifelsfall auf Bogen wie beispielsweise jenen des «Roten Pfeils» verzichtet, wenn das Motiv auf der Vergrösserung eher langweilig wirkte.

Mit der Ausstellung wird ein 150-jähriges Produkt zu neuem Leben erweckt. Denn: «Es gibt wohl kein Kind, das nicht schon einmal einen Modellbastelbogen zusammengefaltet- und -geklebt hat», so Hans Kaspar Schiesser. Überraschenderweise seien die Bogen mit den vielen gedrängten Teilen graphisch oft auch noch ausgesprochen schön. Die Modellbogen waren rund hundert Jahre äusserst populär und erleben nun im digitalen Zeitalter eine kleine Renaissance. Hans Kaspar Schiesser: «Es hat mich überrascht, wie viele Frauen betont haben, dass sie diese Bogen gern ausgeschnitten haben und auch nach der Schule noch welche kauften und Modelle klebten.»



**Der Macher:** Hans Kaspar Schiesser kam durch den Bogen der Sernftalbahn auf die Idee der Ausstellung.